

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 141 (2015)
Heft: 9

Artikel: Das Alphabet des Grauens
Autor: Hoerning, Hanskarl / Mock [Kischkel, Volker]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-952467>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DAS ALPHABET DES GRAUENS

HANSKARL HOERNING

Erwin ist ein sehr, sehr ängstlicher Mensch. Da braucht man das gesamte Phobie-ABC gar nicht durchzugehen. Schon allein fast alle Phobien, die mit A anfangen, beeinflussen den armen Kerl. Das geht früh morgens nach dem Aufstehen los. Einmal duschen reicht ihm nicht, er muss es zweimal tun, aus Angst, es könne irgendwo am Körper etwas Schmutz haften: **Automysophobia** nennt man das. Zugleich verbirgt sich darin ein gewaltiger Widerspruch, denn so, wie Erwin Angst vor Schmutz hat, hat er auch Angst vor Wasser, wird also von **Aquaphobie** heimgesucht. Zum Glück ängstigt ihn der dünne Duschstrahl noch am geringsten, in die Wanne jedoch steigt er nicht. Bei so viel Wasser bekommt er Zustände.

So sehr es seine Frau auch bedauert – Seurlaub schliesst sich generell aus. Ferien in den Bergen wegen der Höhenangst (**Acrophobie**) erst recht. Flugreisen kommen gar nicht infrage. Nichts ist schlimmer als **Aerophobie**! Die Vase mit den duftenden Rosen seiner Frau müssen vom Küchentisch runter, weil er unter **Anthrophobie** leidet, der Angst vor Blumen.

Marmelade mag er, Erdnussbutter hingegen nicht. Die ist jeweils so klebrig am Gaumen. Das löst bei ihm Angstgefühle aus, nämlich **Arachibutyrophobie**. Gegen Gabel und Löffel hat Erwin keine Einwände. Das spitze Brotmesser jedoch bleibt im Besteckkasten, denn der Gute hat Angst davor – **Aichmophobia**. Die Katze Fiffi hat das Ehepaar an eine entfernte Tante weggegeben, weil Erwin ständig unter **Aelurophobie** zu leiden hatte. An die frische Luft traut er sich nur, wenn es windstill ist, sonst packt ihn die Windangst (**Anemophobia**). Und ein Gewittersturm darf nicht im Anzug sein, da befällt ihn die **Astraphobie**. Auto fahren ist für Erwin tabu. Wäre ja

noch schöner, ständiges Zittern am Steuer – eine wahrhaftige **Amaxophobia**! Apropos Auto: Manchmal befällt ihn die **Autophobia**, was aber nichts mit seinem Auto zu tun hat, sondern mit Angst vor sich selbst. Tritt besonders ein, wenn er in den Spiegel schaut. Von der Angst vor Insekten (**Akarophobia**) ganz zu schweigen, seien es Bienen (**Api-phobie**) oder Spinnen (**Arachnophobia**). Ansonsten ist er bemüht, gesund zu leben, denn geradezu überwältigend ist seine Angst vor Schmerzen (**Alophobie**). Merkwürdig kommt dem Unbefangenen Erwins Angst vor, beim Spaziergang am Parkteich durch die dort heimischen Enten beobachtet zu werden, was als **Anatidaephobie** bezeichnet wird. Hätte er – wie viele Leute – Angst vor den auch dort heimischen Schwänen, wäre das plausibler. Hat er aber nicht. Weil es **Cygniniphobie** hiesse und nicht mit A anfinge.

Demos in der Stadt hasst er im gleichen Masse wie Trachtenumzüge, weil Menschenansammlungen bei ihm **Agoraphobie** auslösen. Ganz abgesehen von dem damit verbundenen Lärm, von dem er **Acoustico-phobie** bekommt. Wenns draussen dämmernd, beschleicht den bedauernswerten Erwin **Achluophobia**. Ins Bett geht er getrennt von seiner Frau. Nicht dass er Angst vor Krallen und Nägeln hätte (**Amychophobia**), nein, sondern davor, entweder die Gattin beim Liebespiel zu verletzen (**Anophelophobia**), oder davor, zu sextrunken von ihr berührt zu werden (**Agaraphobie**). Entomophobia = Angstmöchte | Ergasiophobia = Angst vor der Arbeit / dem Arbeiten oder Über eins allerdings gerät man ins Grübeln. Erwin hat öfter Angst, aufs WC zu gehen. Dafür gibt es keine Phobiebezeichnung, zumindest keine, die mit A anfängt. Denn **Abortophobia** heisst etwas ganz anderes, nämlich Angst vor einer Fehlgeburt. Und die braucht er wahrlich nicht zu befürchten.



MOCK (VOLKER KISCHKE)

Anatidaephobie

Die Angst, von einer Ente beobachtet zu werden.

HUCH!